



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCLXXXIV. Die Markgrafen von Brandenburg, Woldemar und Johann,
entbinden die Bewohner der Lande und Städte Meißen und Freiberg von
ihrem Eide und verweisen dieselben an den Markgrafen Friedrich von ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

famulantibus, liberaliter erogarunt, ratam tenere volumus modis omnibus atque gratam, Dantes in huius facti evidens testimonium presentes literas, nostri sigilli robore communitas. Actum et datum in Wolmerstede, Anno Domini M^o. CCC^o. XVII^o. feria quarta post Dominicam Reminiscere.

Beckmann's Anh. Hist. III, 322. Buchholz's Gesch. der Churm. V, Urk. Anh. 13.

CCCCLXXXIII. Vergleich zwischen dem Markgrafen Johann von Brandenburg und dem Grafen Heinrich von Rühow wegen des Anfalles der Grafschaft Rühow an die Mark Brandenburg, vom 5. März 1317.

Wy Otto von valkenstein, Gardun von hadmersfleue, Otto van der hoye, ylrick vnd ylrick van Regenstein, Günther van keuerberg vnd Gunther van Lindowe, Greuin, von gods gnadin bechennin openliken an dissim brieft, dat wy dem erberin vorsten, margreue woldemar unde Johann tu brandenburg, vñ herrin, hebbin en truwin gelowet an diessim brieue vor vñ vreunt Grefin heinrik van Luchowe, dat he scal margreue Jane, Luchowe hus und stat openin, diewile he leuet, in allin finin nöden. Sturft ok die greue, des got nicht en wille, an rechte leneruen; so scal die stat Luchowe mit dem, dat dar to horet, an margreuen Jan vallen, also bescheidenliken, dat margreue Jan denne by des Greuin Husvrowin und by finin kindern und by finin sculdia du, alle des margreuen brieue sprekin. Werd ok dem Greuin en len erue, des Vormunder scal die margreue fin und anders nieman bouen finen willin. Vnd wanne dat kint to finin Jarin kumt; so scal die margreue deme kinde hus und stat mit alle dem, dat dar to höret, als ed die grefe hadde, wedder antworten, oder fulk gelt dem kinde vor die helste des flotes geuin, dat die Margreue dem greuen sculdig is, als des margreuen brieue sprekin. Hir up hebbin wi dissen brif geuin, vorsigelt mit vñ Insigeln, vnd is geschehin to Magdeburg, nach der bord Gods M^o. CCC^o. XVII^o., des Sunnauindes vor Mittuactin.

Nach dem Copialbuche des R. Geh. Cabinets-Archives I, 4. in quarto Bl. 31. Fehlerhaft, namentlich mit Auslassung des Namens Günther von Keuerberg in der Reihe der Aussteller der Urkunde, bei Gercken abgedruckt Cod. I, 181 und mit noch vermehrten Fehlern zum zweiten Male in den Verm. Abhandl. III, 268.

CCCCLXXXIV. Die Markgrafen von Brandenburg, Woldemar und Johann, entbinden die Bewohner der Lande und Städte Meissen und Freiberg von ihrem Eide und verweisen dieselben an den Markgrafen Friedrich von Meissen, am 11. März 1317.

Woldemarus et Johannes, dei gracia Brandenburgenses et Lufacie Marchiones, vniuersis, Nobilibus, Militibus, Armigeris, Burgensibus, ciuibus ac cuiuscunque generis hominibus in Caltris et Ciuitatibus Misne et vriberg ac territorijs eorundem residentibus, sincere voluntatis affectum cum salute. Ad vestre fidelitatis deducimus noticiam, quod

Castra, Ciuitates, cum territorijs ad ipsa spectantibus, dimissimus Inclito principi, nostro amico karissimo, domino frederico Marchioni mysnenfi, et bona dimittimus voluntate, volentes ac mandantes vobis vniuersis et singulis, quatenus sibi tanquam vero domino in quibuslibet obediatis decetero, prestantes sibi fidelitatis homagium, quod nobis prestistis, a quo vos absoluius per presentes, inuestituras pheodorum et alias sollempnitates consuetas, quas a nobis tenuistis, postulantes ab ipso. Datum sub nostris sigillis in premissorum testimonium. Anno domini M^o. ECC^o. XVII^o. vigilia beati gregorij, in Tangermund.

Nach dem im K. Sächs. Geh. Archive in Dresden befindlichen Originale. Ludewig Reliqu. Mspt. IX, 678.

CCCCLXXXV. Christian von Gerardstorph und Droyseke, Ritter, geloben dem Markgrafen Friedrich zu Meissen den Hayn auszuantworten, dasern ihre Herren, die Markgrafen Woldemar und Johann zu Brandenburg, das, was sie in den Briefen versprechen, nicht hielten, am 11. März 1317.

Wir Cristan von gherardstorph, vnd Droyseke, Ritter, bekennen in diesem offenen brive, daz wir dem Edelen fursten Marcgreuen Frideriche von Misne vnsere Herren, entrewen gelobit habin vnd lobin an diesem brieve, ob vnse Herren Marcgreue woldemar vnd Marcgreue Jan von Brandenburg nicht enhelden, daz ire brieve sprechen, die sie zv Meydeburch beiderfit habin einander gegeben nach gotis geburde Dufint iar Drihundert iar, in deme sibenzehenden iare an sente Gregorij abende, so sule wir den Hayn, hus vnd stat, mit alle deme, daz da zv gefatz wirt, deme selben vnsere herren von misne, oder sinen kinden, antwerden, nach deme heize des vbirmanes Greuen Otten von valkenstein, oder hern Albrechtis von Hakeborn, ob der von valkenstein abginge. Hir vbir habe wir diesen brief gegeben, vorfigelt mit vnser beider Infigele vnd ist geschen zv Magdeburg, nac geburde gotis Dufint iar Drihundert iare in deme sibenzehenden iare, an dem abende Sente Gregorij.

Nach dem im K. Sächs. Geh. Archive in Dresden befindlichen Originale.

CCCCLXXXVI. Woldemar und Johann, Markgrafen zu Brandenburg, weisen den Burggrafen Hermann zu Meissen und seine Brüder an den Markgrafen Friedrich zu Meissen, und entbinden denselben der ihnen geleisteten Treue, am 11. März 1317.

Wie Woldemar vnd Jan, von godes genaden Marcgrauen von Brandenburg, Bekennen offelich an disen Brife, das wie den Edeln man, Herman Burggrauen von Misne vnd sine bruder, gewiset habn an vnser liben vrunt vnd vettern, Marcgrauen frideriche von misne mit allem gelubde vnd mit allen eren, als sie vns phpflichtig waren